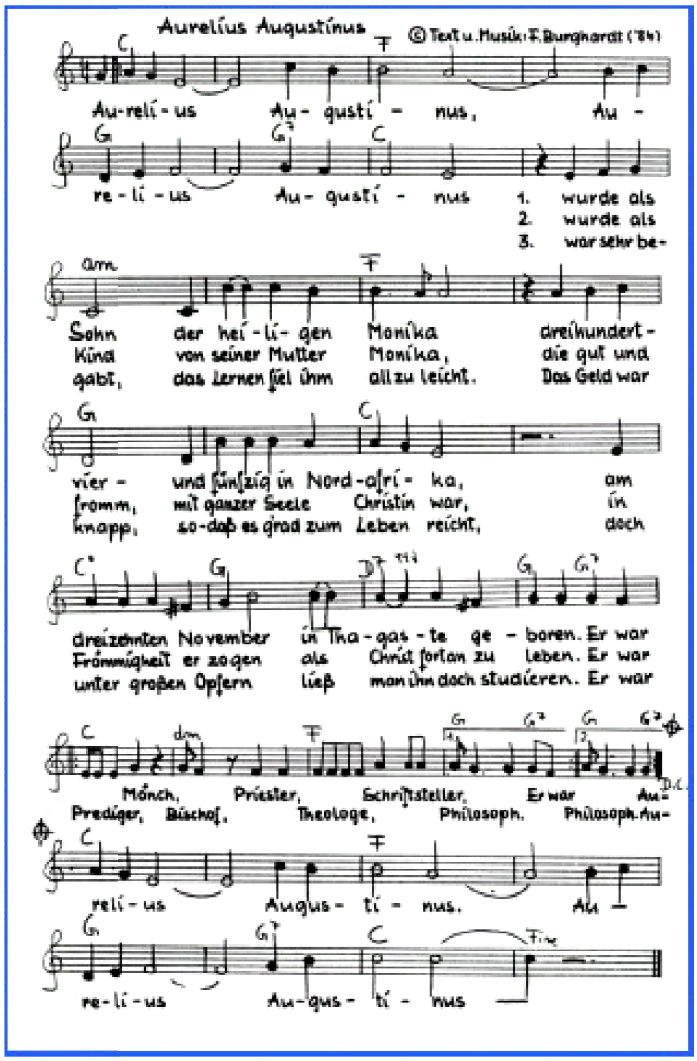
Aurelius Augustinus 1984

Am 22. Oktober 1984 feierte die St.-Augustinus-Schule ihr zehnjähriges Bestehen. In den Tagen und Wochen zuvor stand bereits die ganze Schule im Zeichen des Jubiläums. Die 1. Projektwoche in der kurzen Schulgeschichte brachte Vorbereitungen fürs Jubiläum und viel Trubel in den alltäglichen Schulbetrieb.

Die damalige Schulleiterin Monika Feise stand mit ihrer Einschätzung, „diese Tage haben uns allen viel gebracht" in der Lehrer- und Schülerschaft der Schule nicht allein. Zum ersten Mal seit Bestehen der St.- Augustinus-Schule gab es die Möglichkeit für eine Projektwoche. „St. Augustinus und seine Zeit" war das Thema. Der Musiklehrer Fred Burghardt hatte dazu das Musical „Aurelius Augustinus" geschrieben, dessen Uraufführung am 22. Oktober 1984 in der Sporthalle in diesen Tagen intensiv vorbereitet wurde. Erste Proben fanden statt, Bühnenbilder, Einladungskarten und anderes wurde entworfen.

Eine von Schülern selbst gestaltete Zeitschrift, selbst ein Projekt, fasste die Ergebnisse der Projektwoche zusammen. Da gingen Schüler Spuren des heiligen Augustinus in der Hildesheimer Umgebung nach, andere fertigten Kostüme an, bereiteten den Gottesdienst vor, erstellten Mosaiken und töpferten.

Ein Wandbehang wurde gewebt und Kulissen gemalt. Eine Gruppe befasste sich mit der Lebensweise der Menschen zur Zeit Augustinus', eine andere baute die Schule als Modell nach. Sprüche für die Wand entstanden als Kaltnadel-Radierungen und Linoldrucke, eine Gruppe beschäftigte sich mit den Lebensmitteln der damaligen Zeit. Eine andere marschierte in einen Steinbruch, besorgte sich kleine flache Steine und baute eine mittelalterliche Festung als Original nach. Und schließlich fiel bei der Projektwoche auch eine umfassende Chronik der Schule ab.



Alles zielte auf diesen 22. Oktober ab, der morgens mit einer feierlichen Bischofsmesse im Dom zu Hildesheim begann und am Abend mit der Uraufführung des Musicals “Aurelius Augustinus” in der Hildesheimer Sporthalle seinen Höhepunkt fand.

Vor 2000 begeistert applaudierenden Zuschauern wurde mit Spielszenen, Gesangseinlagen, Kurzkommentaren (mit Diabegleitung) sowie einer pfiffigen Tanzeinlage das Leben des Aurelius Augustinus (354 - 430) von den Jugendjahren bis zur entscheidenden Wende seines Lebens, der Hinkehr zum religiösen Dasein, dargestellt. Die schwungvolle Musik, die schnell zum Mitsummen anregte, lag allen Zuschauern noch recht lange Zeit später in den Ohren. Die Gesangsdarbietungen der Hauptdarsteller, das Schulorchester, und die Solo-Instrumentalisten sorgten mitsamt einem großen Chor für eine vielseitige musikalische Unterhaltung.

Wem der Schulpatron zuvor eher ein Unbekannter war, der bekam durch dieses Musical eine sehr einfühlsame Beschreibung seines Lebens und seiner religiösen und philosophischen Lehren. Der Wandel vom ausschweifenden Lebenskünstler zum überzeugten Christen wurde glaubhaft und anschaulich vorgeführt.